

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 31

* C II 1

27. Juli 1964

Ernteschätzung und Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1964

Die Berichterstattung für landwirtschaftliche Feldfrüchte zu Anfang Juli erstreckt sich auf die Schätzung der Getreideerträge auf dem Halm, der Heuerträge, der Erträge für die Winterzwischenfrüchte, der Frühkartoffeln und der Ölfrüchte sowie auf die Beurteilung des Wachstumstands für Hackfrüchte, Hülsenfrüchte und für einige Sonderkulturen. Die Witterung war im Juni/Juli sehr trocken und heiß. Die Heuernte konnte daher leicht und gut geborgen werden. Leider wurde mit dem Mähen der Wiesen wieder zu spät begonnen, wodurch Verdaulichkeit und Nährstoffgehalt des Heues beeinträchtigt wurden.

Mittlere Getreideernte

Nach der ersten Ernteschätzung für Getreide (Halmschätzung) ist mit einer mittleren Getreideernte zu rechnen. Die lang anhaltende Trockenheit hat die Ernteaussichten, namentlich auf den leichteren Böden, verschlechtert. Da sich aber der Umfang der Dürreschäden nicht übersehen läßt und auch noch keine Druschergebnisse bekannt sind, kann sich das Ergebnis noch ändern. Daher werden die Schätzungen wiederholt und die Erträge durch die Besondere Erntermittlung mittels Maß und Waage endgültig festgestellt. Es ist nach den jetzigen Schätzungen in unserem Land eine Getreideernte von ungefähr 16,0 Mill.dz zu erwarten. Damit würde der günstige Vorjahreseertrag nicht erreicht werden, und die Ernte würde knapp an die Durchschnittsernte der Jahre 1958/63 herankommen.

An Brotgetreide rechnet man voraussichtlich mit 8,5 Mill.dz, das sind rund 470 000 dz weniger als im Vorjahr und fast soviel wie im langjährigen Durchschnitt. An Futtergetreide und Braugerste sind 7,5 Mill.dz zu erwarten, das sind nahezu 200 000 dz weniger als im Vorjahr und auch um ein geringes weniger als im Mittel der letzten Jahre. Die Ernte an Sommergerste beläuft sich auf gut 4,0 Mill.dz, womit die gute Vorjahreseernte ebenfalls nicht ganz erreicht wird. Es ist aber zu hoffen, daß der endgültige Erntertrag doch höher liegt als jetzt geschätzt wird, und das Getreide doch noch besser schüttet, als man heute erwartet.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Unterdurchschnittliche Frühkartoffelernte

Der Frühkartoffelertrag beläuft sich, nach der ersten Ernteschätzung, auf 628 000 dz. Die Frühkartoffeln haben unter der lang anhaltenden Trockenheit stellenweise gelitten. Da auch, infolge der vorjährigen Absatzschwierigkeiten, die Anbaufläche eingeschränkt wurde, wird die Ernte hinter der vorjährigen und der langjährigen Durchschnittsernte (1958/63) zurückbleiben. Ergiebige Niederschläge wären dem Wachstum der Frühkartoffeln förderlich, soweit die Bestände noch frisch sind.

1 Mill.dz Heu mehr als im Vorjahr

Die Heuernte beläuft sich auf 42,2 Mill.dz, das sind um 1 Mill.dz mehr als 1963, aber etwas weniger als im langjährigen Durchschnitt. Der Nachwuchs auf Klee- und Luzerneäckern sowie auf den Wiesen wird durch die lang anhaltende Trockenheit beeinträchtigt.

Ernteaussichten bei Raps noch günstig

Die diesjährige Ernte von Raps und Rüben beläuft sich, bei einem Hektarertrag von 19,2 dz, auf 34 400 dz. Infolge einer eingeschränkten Anbaufläche und etwas kleinerer Hektarerträge wird der günstige Vorjahreseertrag nicht erreicht. Da der Anbau eingeschränkt wurde, bleibt die zu erwartende Raps- und Rübsenernte auch hinter dem mehrjährigen Durchschnitt (1958/63) zurück.

Für die Weiterentwicklung der Feldfrüchte, insbesondere der Hackfrüchte und Futterpflanzen, sind ausgiebige Niederschläge notwendig.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide, Ölfrüchten und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1964

Fruchtart	Mittel 1958 / 63			Endgültig 1963			Anfang Juli 1963			Anfang Juli 1964		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Winterroggen	29 686	26,3	779 360	27 782	27,0	750 392	26 651	25,6	682 266	24 678	26,8	661 370
Sommerroggen	1 558	21,5	33 540	566	22,9	12 956	1 183	21,7	25 671	1 095	22,9	25 076
Roggen zusammen	31 244	26,0	812 900	28 348	26,9	763 348	27 834	25,4	707 937	25 773	26,6	686 446
Winterweizen	219 616	32,0	7 034 154	212 708	34,5	7 333 170	209 656	29,6	6 205 818	228 294	31,1	7 099 943
Dinkel (Spelz)	4 206	22,4	94 384	2 014	27,5	55 414	2 482	21,9	54 356	2 703	22,7	61 358
Winterweizen und Dinkel zusammen	223 822	31,8	7 128 538	214 722	34,4	7 388 584	212 138	29,5	6 260 174	230 997	31,0	7 161 301
Sommerweizen	11 739	31,9	373 978	17 347	32,4	561 176	18 920	26,8	507 056	15 246	28,0	426 888
Weizen und Dinkel zusammen	235 561	31,8	7 502 516	232 069	34,3	7 949 760	231 058	29,3	6 767 230	246 243	30,8	7 588 189
Wintermengengetreide	9 228	28,8	265 407	7 065	30,6	215 937	7 305	27,4	200 184	6 287	28,6	179 808
Brotgetreide	276 033	31,1	8 580 823	267 483	33,4	8 929 045	266 198	28,8	7 675 351	278 303	30,4	8 454 443
Sommermengengetreide	45 983	27,9	1 280 768	47 205	28,3	1 336 374	46 808	26,6	1 245 093	48 198	27,5	1 325 445
Wintergerste	6 087	28,7	174 530	5 658	28,4	160 744	9 292	26,5	246 238	9 231	27,8	256 622
Sommergerste	151 732	27,9	4 228 597	148 137	28,0	4 147 836	144 301	27,4	3 953 847	143 350	28,1	4 028 135
Gerste zusammen	157 819	27,9	4 403 127	153 795	28,0	4 308 580	153 593	27,3	4 200 085	152 581	28,1	4 284 757
Hafer	74 456	27,0	2 013 257	75 517	27,7	2 092 576	75 024	25,9	1 943 122	73 902	26,2	1 936 232
Futter- und Industriegetreide	278 258	27,7	7 697 152	276 517	28,0	7 737 530	275 425	26,8	7 388 300	274 681	27,5	7 546 434
Getreide insgesamt	554 291	29,4	16 277 975	544 000	30,6	16 666 575	541 623	27,8	15 063 651	552 984	28,9	16 000 877
Winterraps	1 298	19,1	24 849	1 331	20,9	27 807	1 290	20,3	26 187	1 187	20,1	23 859
Sommerraps	543	17,3	9 418	607	18,9	11 463	634	18,0	11 412	583	17,3	10 086
Raps zusammen	1 841	18,6	34 267	1 938	20,3	39 270	1 924	19,5	37 599	1 770	19,2	33 945
Rübsen	65	14,6	948	23	18,1	417	26	17,0	442	24	19,3	463
Raps und Rübsen zusammen	1 906	18,5	35 215	1 961	20,2	39 687	1 950	19,5	38 041	1 794	19,2	34 408
Frühkartoffeln	4 839	179,9	870 467	4 786	213,6	1 022 481	4 575	168,9	772 718	3 862	162,7	628 347

1) Vorläufige Zahlen.

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1964

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln ¹⁾	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Mohn	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering													
Stadtkreise														
Stuttgart	-	2,5	.	2,4	2,5	2,6	2,9	2,9	.	.	3,2	2,5	3,3	3,1
Heilbronn	-	2,8	2,9	3,0	-	2,8	2,8	2,8	2,7	-	3,9	3,0	4,0	4,4
Ulm	-	3,0	3,0	3,0	.	2,0	2,0	3,0	.	.	2,0	2,0	2,0	2,0
Landkreise														
Aalen	-	3,0	2,7	2,8	2,8	2,7	2,6	2,8	3,8	.	3,2	3,0	3,4	3,3
Backnang	-	2,5	2,5	2,8	.	2,4	2,5	2,7	3,0	.	3,1	2,8	3,4	3,0
Böblingen	-	.	2,5	2,5	.	2,7	2,7	2,7	.	3,2	2,6	2,9	3,9	3,8
Crailsheim	-	2,5	2,7	3,1	2,6	2,7	2,6	2,7	3,0	.	3,4	2,9	3,4	3,5
EBlingen	-	2,8	3,0	3,2	.	2,5	2,7	2,6	.	.	3,6	2,9	3,2	3,7
Göppingen	-	2,7	2,3	3,0	.	2,4	2,9	2,7	.	.	3,0	3,0	3,1	3,2
Heidenheim	-	2,5	2,6	2,4	2,8	2,3	2,7	2,6	.	.	3,4	2,6	3,4	3,4
Heilbronn	2,5	2,8	2,9	3,0	2,7	2,8	2,8	2,8	2,7	.	3,9	3,0	4,0	4,4
Künzelsau	-	2,8	2,6	2,7	2,8	2,6	2,5	2,6	.	-	3,6	2,8	3,5	3,6
Leonberg	-	3,1	2,2	2,7	2,0	2,9	2,7	2,8	.	.	3,8	2,9	3,5	3,7
Ludwigsburg	3,0	2,8	2,8	3,2	2,5	2,5	2,6	2,6	.	.	3,9	2,8	4,1	4,3
Mergentheim	-	3,4	2,7	2,8	2,5	2,8	2,5	2,7	.	.	3,2	2,8	3,2	2,8
Nürtingen	-	2,2	2,5	2,3	.	2,3	2,5	2,6	.	3,0	3,4	2,8	3,4	3,5
Öhringen	-	2,2	2,5	2,8	2,8	2,6	2,5	2,4	.	.	3,3	2,5	3,3	3,4
Schwäbisch Gmünd	-	3,0	2,6	2,9	2,9	2,5	2,8	3,1	3,5	.	3,0	2,9	3,1	3,0
Schwäbisch Hall	-	2,7	2,4	2,6	2,5	2,6	2,5	2,6	.	.	3,2	2,9	3,3	3,2
Ulm	-	2,5	2,9	2,8	2,7	2,5	2,5	2,9	3,4	.	3,3	3,0	3,2	3,1
Vaihingen	2,0	2,8	2,7	3,2	3,0	2,8	2,7	2,7	.	.	3,8	2,9	3,7	4,0
Waiblingen	.	2,3	2,0	2,4	2,5	2,7	2,3	2,7	.	.	3,1	2,9	3,5	3,8
Nordwürttemberg	2,5	2,7	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7	2,7	3,3	3,2	3,3	2,9	3,4	3,4
Stadtkreise														
Karlsruhe	2,9	3,0	2,7	-	-	3,5	4,0	3,8	.	.	3,3	3,3	3,5	3,0
Heidelberg	2,9	2,8	-	2,4	-	2,7	2,6	3,1	-	-	3,2	3,0	3,4	3,6
Mannheim	2,6	3,0	.	-	-	2,6	3,0	3,0	.	.	3,0	3,0	3,0	4,0
Pforzheim	2,0	2,5	3,0	-	-	2,8	2,3	3,0	3,0	-	3,4	2,8	3,6	3,5
Landkreise														
Bruchsal	2,8	2,9	2,9	3,5	.	2,6	2,7	2,9	.	.	3,7	3,0	3,7	3,4
Buchen	3,2	3,1	2,8	3,1	2,8	2,7	2,7	3,1	2,5	.	3,1	2,6	3,2	3,2
Heidelberg	2,9	2,8	2,4	2,4	2,0	2,7	2,6	3,1	.	.	3,2	3,0	3,4	3,6
Karlsruhe	2,9	2,8	2,7	3,2	-	2,7	2,4	3,0	3,2	.	3,6	3,4	3,7	3,5
Mannheim	3,0	3,0	.	.	-	3,1	3,1	3,1	.	.	3,5	2,9	3,3	4,0
Mosbach	2,8	2,7	2,4	2,2	2,3	2,5	2,3	2,7	3,0	.	3,4	2,9	3,5	3,5
Pforzheim	2,0	2,5	3,0	3,5	3,0	2,8	2,3	3,0	3,0	.	3,4	2,8	3,6	3,5
Sinsheim	2,5	2,8	2,9	4,0	2,9	2,6	2,7	2,8	2,0	-	3,9	2,7	3,5	3,8
Tauberbischofsheim	1,0	2,6	2,5	2,7	2,3	2,8	2,7	2,9	.	-	3,5	3,0	3,5	3,8
Nordbaden	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8	2,7	2,7	2,9	2,7	.	3,5	2,9	3,5	3,6

Noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1964

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Mohn	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering													
Stadtkreise														
Freiburg im Breisgau	-	3,5	-	-	-	4,0	2,6	3,5	3,3	-	4,0	4,0	4,0	2,8
Baden - Baden	3,0	2,3	2,5	-	-	3,0	2,5	3,0	2,5	-	2,0	2,0	3,0	3,0
Landkreise														
Bühl	2,5	2,6	2,0	2,0	2,0	2,7	2,0	2,5	2,0	2,0	3,4	3,0	3,5	3,0
Donaueschingen	-	-	2,8	2,9	2,8	2,9	1,9	2,7	2,8	-	2,6	2,6	2,6	2,6
Emmendingen	2,8	2,5	1,0	1,0	1,0	2,6	2,1	2,6	.	.	3,0	2,5	2,6	2,6
Freiburg	3,0	2,5	2,0	.	-	2,7	2,6	2,7	3,3	.	3,1	2,5	3,0	2,8
Hochschwarzwald	-	-	2,6	.	2,6	2,5	.	3,2	3,1	-	2,6	2,8	2,4	2,5
Kehl	2,0	2,2	2,0	2,0	-	2,6	3,0	2,9	3,0	.	3,1	2,4	2,8	2,5
Konstanz	-	2,3	2,5	2,9	2,0	2,4	2,0	2,5	3,5	2,0	2,6	2,4	2,7	2,7
Lahr	2,8	2,5	.	2,0	-	2,7	3,0	2,9	.	.	3,3	2,8	3,6	3,3
Lörrach	-	2,3	3,0	2,0	2,0	2,6	2,3	2,6	3,0	.	2,3	2,4	2,1	2,2
Müllheim	.	2,5	.	.	.	2,7	2,2	2,8	.	.	2,8	2,9	3,0	2,6
Offenburg	2,5	2,4	.	2,4	-	2,5	.	2,8	3,2	.	3,0	3,3	2,7	3,0
Rastatt	2,0	2,3	2,5	3,0	3,0	2,6	2,5	2,8	2,5	3,0	2,9	2,7	3,0	3,5
Säckingen	-	3,0	.	.	-	2,5	.	2,8	3,0	-	2,2	2,4	2,3	2,4
Stockach	-	3,0	2,7	2,6	3,4	2,7	2,8	2,8	2,5	.	3,1	2,8	2,9	3,0
Überlingen	-	2,6	2,5	2,4	2,3	2,7	2,6	2,8	2,8	2,0	2,9	2,9	3,0	2,9
Villingen	-	-	.	2,0	.	2,7	.	2,8	3,0	-	2,6	3,0	2,7	2,9
Waldshut	.	3,0	.	2,5	2,3	2,3	3,1	2,4	2,3	-	2,7	2,4	2,9	3,0
Wolfach	-	2,0	3,0	.	3,0	2,6	.	3,0	2,8	-	3,0	2,0	3,2	3,4
Südbaden	2,5	2,5	2,5	2,4	3,1	2,6	2,5	2,8	2,8	2,8	2,9	2,6	2,8	2,7
Landkreise														
Balingen	-	.	3,1	3,0	3,4	3,1	.	3,3	3,6	.	3,0	3,0	3,1	3,3
Biberach	-	2,8	2,5	2,6	2,4	2,4	2,8	3,1	2,9	.	2,8	2,7	2,8	2,7
Calw	-	.	3,3	2,9	3,0	2,6	3,0	2,9	3,1	.	3,2	3,1	3,2	3,1
Ehingen	.	2,5	2,0	2,6	3,0	2,4	2,5	2,7	3,0	.	2,7	2,4	2,5	2,4
Freudenstadt	.	3,0	2,6	2,6	2,0	2,7	2,5	2,7	2,6	-	2,9	2,6	2,9	3,0
Hechingen	-	.	2,7	2,9	3,0	2,7	.	2,9	3,5	.	3,3	2,9	2,9	3,1
Horb	-	3,0	2,6	2,8	3,0	2,9	2,9	2,7	2,7	.	3,1	2,8	3,2	3,2
Münsingen	-	.	2,4	3,1	2,4	2,3	.	2,6	3,0	-	2,5	2,4	2,4	2,4
Ravensburg	-	2,8	2,5	2,0	.	2,0	.	2,7	2,6	.	2,2	2,1	2,4	2,4
Reutlingen	-	2,8	2,7	2,8	.	2,4	3,0	2,7	3,5	.	3,1	2,7	3,2	3,3
Rottweil	-	.	2,4	2,5	2,4	2,8	2,0	2,8	3,1	.	2,8	2,7	2,9	3,0
Saulgau	-	2,7	2,4	2,4	2,7	2,4	2,5	2,6	2,7	-	2,4	2,5	2,6	2,6
Sigmaringen	-	.	2,6	2,8	3,0	2,6	.	2,9	3,1	-	2,9	2,8	2,8	2,7
Tettnang	.	.	.	3,0	-	2,7	.	3,5	3,0	.	3,0	2,8	2,6	2,7
Tübingen	-	2,7	3,3	2,8	3,0	2,6	2,6	2,7	3,0	3,0	3,4	3,0	3,2	3,5
Tuttlingen	-	.	2,6	2,7	2,3	2,5	.	2,6	2,8	.	2,1	2,2	2,0	2,0
Wangen	-	.	2,0	2,0	-	2,3	3,2	2,7	2,9	-	2,4	2,3	2,4	2,5
Südwürttemberg-Hohenz.	.	2,8	2,6	2,6	2,7	2,5	2,7	2,8	2,9	3,0	2,8	2,7	2,7	2,7
Baden - Württemberg	2,7	2,6	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7	2,8	2,9	3,1	3,1	2,8	3,0	2,9
Vormonat	-	-	2,7	2,7	-	2,6	2,4	2,6	-	3,2	2,7	2,4	2,3	2,2
Anfang Juli 1963	2,4	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	2,9	2,8	2,3	2,3	2,5	2,3

1) Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten.

Ertragschätzung der Winterzwischenfrüchte Anfang Juli 1964

Fruchtart	Anfang Juli 1963			Anfang Juli 1964			Veränderung des Gesamtertrages 1964 gegen 1963	
	Anbaufläche ha	Ertrag an Grünmasse		Anbaufläche ha	Ertrag an Grünmasse		dz	%
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		
Wintergetreide zur Grünfütterung	4 607	201,3	927 161	2 848	224,1	638 369	- 288 792	- 31,1
Inkarnatklee ¹⁾	1 460	215,1	314 117	848	216,2	183 347	- 130 770	- 41,6
Winterraps und -rübsen, Sprengelraps und -rübsen zur Futtermgewinnung	2 782	167,4	465 630	1 188	187,4	222 629	- 243 001	- 52,2

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge).

Ergebnis der ersten Erntevorschätzung von Rauhfutter Anfang Juli 1964

Fruchtart	Mittel 1958 / 63 (vom 1. Schnitt)			Anfang Juli 1963			Anfang Juli 1964			Veränderung der Hektarerträge 1964 gegen 1963 %
	Anbaufläche ha	Heu-Ertrag		Anbaufläche ¹⁾ ha	Heu-Ertrag		Anbaufläche ¹⁾ ha	Heu-Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	92 869	50,7	4 712 392	90 509	51,6	4 670 264	85 303	49,9	4 256 620	- 3,3
Luzerne	49 492	50,8	2 514 875	44 398	50,7	2 250 979	46 655	49,6	2 314 088	- 2,2
Wiesen	715 261	43,9	31 421 701	710 675	42,2	29 990 485	700 781	44,1	30 904 442	+ 4,5
Ackerwiesen	72 955	45,6	3 330 125	74 442	44,9	3 342 446	75 345	49,1	3 699 440	+ 9,4
Rauhfutter insgesamt	930 577	45,1	41 979 093	920 024	43,8	40 254 174	908 084	45,3	41 174 590	+ 3,4

1) Vorläufige Zahlen.